



SEHR GEEHRTE INTERESSENVERTRETER:INNEN,

mit diesem Newsletter beginnen wir eine Reihe von Newslettern, in denen wir unsere langjährige Arbeit und unsere Bemühungen um die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Natur und die Auswirkungen touristischer Aktivitäten auf Schutzgebiete vorstellen möchten. Unser Ziel ist es, Ihnen zu zeigen, was wir in dieser Hinsicht bisher erreicht haben und was wir in Zukunft umsetzen wollen. Mit diesem Newsletter möchten wir Sie einladen, uns auf diesem Weg zu begleiten und mit uns in diesen Bereich der Forschung und Entwicklung einzusteigen, um eine bessere Welt, eine gesündere und geschützte Umwelt sowie bessere Zukunft zu schaffen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit dieser Ausgabe des Newsletters und laden Sie ein, sich mit uns in Verbindung zu setzen, falls Sie irgendwelche Fragen haben.

Es wurde nämlich festgestellt, dass Schutzgebiete in Mitteleuropa mit einer wachsenden Zahl von Besucher:innen und Besucheraktivitäten eine Zunahme von Konflikten zwischen Mensch und Natur erleben. Freizeitaktivitäten wie Wandern, Mountainbiking oder Skifahren führen zu verschiedenen Umweltauswirkungen auf physikalische und hydrologische Prozesse, sowie auf Ökologie und Wildtiere. Vor diesem Hintergrund haben Wissenschaftler:innen und Fachleute aus fünf Ländern der Europäischen Union beschlossen, diese Herausforderung und ihre Lösungen mit einem wissenschaftlichen und methodischen Ansatz anzugehen.

IN DIESEM SINNE FREUEN WIR UNS, SIE ZU EINEM NEUEN ABENTEUER EINZULADEN, BEI DEM ES DARUM GEHT, DIE UMWELT ZU SCHÜTZEN UND GLEICHZEITIG ZU EINEM INTELLIGENTEN UND VERANTWORTUNGSVOLLEN TOURISMUS UND EINER LANGFRISTIGEN NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG BEIZUTRAGEN.

Nachdem wir viel Zeit, Mühe, Vorbereitung und Leidenschaft dieser Initiative gewidmet haben, freuen wir uns, mitteilen zu können, dass das INTERREG Central Europe Projekt **"HUMANITA - Wechselwirkungen zwischen Mensch und Natur und Auswirkungen touristischer Aktivitäten auf Schutzgebiete"** offiziell am **1. April 2023** gestartet ist und bis **31. März 2026** dauern wird.

Innerhalb dieses Zeitraums wird das HUMANITA-Projekt **11 Partner aus Österreich, Kroatien, Ungarn, Italien und der Slowakei** mit dem Ziel, Wissenschaftler:innen mit spezifischem Fachwissen und thematischer Erfahrung verpflichten, gemeinsam innovative Lösungen für die Bewertung der Auswirkungen touristischer Aktivitäten auf die Natur zu entwickeln und zu testen. Dadurch sollen Manager:innen von Schutzgebieten beim Umweltschutz unterstützt werden. Weitere **14 assoziierte Partner** sind an dem Projekt beteiligt, um zum Management der Wechselwirkungen zwischen Mensch und Natur und den Auswirkungen touristischer Aktivitäten auf Schutzgebiete beizutragen.

DAS HUMANITA-ÖKOSYSTEM SETZT SICH AUS DEN FOLGENDEN HOCHKARÄTIGEN UND RENOMMIERTEN PROJEKTPARTNERN ZUSAMMEN:

LEAD PARTNER:

1. Universität von Žilina (UNIZA), Slowakei

PROJEKTPARTNER UND PILOTGEBIETE:

2. Eurac Research (EURAC), Italien
3. Universität von Parma (UNIPR), Italien
4. Notitia GmbH (NOTITIA), Kroatien
5. Fachhochschule Kärnten - gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (FH Kärnten), Österreich
6. CEEweb für Biodiversität (CEEweb), Ungarn
7. EVTZ GEOPARK KARAWANKEN (EGTC Geopark), Österreich/Slowenien - Pilotgebiet
8. Verwaltung des Nationalparks Malá Fatra (A-NPMF), Slowakei - Pilotstandort
9. Öffentliche Einrichtung Kamenjak (PIK), Kroatien - Pilotstandort
10. Nationalpark Toskanisch - Emilianischer Apennin (PNATE), Italien - Pilotstandort
11. Direktion des Nationalparks Bükk (BNPD), Ungarn - Pilotstandort

14 ASSOZIIERTE PARTNER

Im Anschluss an die Aktivitäten wird das Projekt zu folgenden Ergebnissen führen **SCHLÜSSELERGEBNISSE:**

- 1 TRANSNATIONALE MONITORINGSTRATEGIE
- 5 PILOTAKTIONEN ZUR ERPROBUNG NEUER INNOVATIVER MONITORINGMETHODEN UND -KONZEPTE
- 5 LOKALE MONITORINGAKTIONSPLÄNE UND LÖSUNG VON KONFLIKTEN ZWISCHEN MENSCH UND NATUR IN PILOTGEBIETEN
- 6 LÖSUNGEN, DIE DEN WERT DER AUSWIRKUNGEN VERSCHIEDENER ARTEN VON TOURISTISCHEN AKTIVITÄTEN AUF DIE NATUR BEWERTEN

Die Bedeutung und die Auswirkungen der Initiative, die hinter dem Projekt-HUMANITA steht, wurden auch von der Europäischen Union erkannt. Dieses Projekt wird unterstützt durch das Interreg **CENTRAL EUROPE Programm 2021-2027** mit Kofinanzierung durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). **Das Gesamtbudget des Projekts beträgt 2.396.346,70 EUR**, wovon die **EFRE-Mittel 1.917.077,36 EUR** betragen.

»»» PROJEKTZIELE

Um seine Bedeutung, Wirkung und langfristige Nachhaltigkeit zu gewährleisten, verfolgt das HUMANITA-Projekt folgende Ziele:

- Erprobung und Entwicklung innovativer Lösungen zur Bewertung der Auswirkungen touristischer Aktivitäten auf die Natur
- Unterstützung von Schutzgebietsmanager:innen bei der Optimierung im Hinblick auf den Naturschutz
- Einbeziehung von Tourist:innen und lokalen Gemeinschaften in ein partizipatives Monitoring, um das Bewusstsein zu schärfen, Vertrauen zu schaffen und Verhaltensänderungen herbeizuführen
- Verbesserung des Schutzes von Naturerbe, Ökosystemen und wertvollen Gebieten
- Entwicklung eines Konzepts für das "gemeinsame Erbe" für Pilotgebiete.

Diese Veränderungen werden durch die wichtigsten thematischen Aktivitäten des Projekts eingeleitet und erreicht. Diese beinhalten das Monitoring der Umweltauswirkungen von Tourist:innen in Schutzgebieten anhand aktueller Methoden und bewährten Verfahren sowie die Entwicklung innovativer Monitoringmethoden und Datensätze zur Erkennung von Umweltauswirkungen von Tourist:innen bis hin zum Konfliktmanagement zwischen Mensch und Natur.



»»» „KICK OFF“ 17.-19. APRIL 2023

Der Startschuss für das Projekt fiel mit der ersten Konsortial- und Auftaktsitzung am 17.-19. April 2023 in Bukkszentkereszt in Ungarn. Das Treffen diente als Plattform für die Besprechung der Arbeitspakete, Aktivitäten, Aufgaben und den allgemeinen Arbeitsablauf der Partner im Projekt. Das Kick-off-Meeting beinhaltete auch die Einrichtung der HUMANITA-Steuerungsgruppe und eine Sitzung dieser Steuerungsgruppe, die erste von vielen, die im Rahmen des HUMANITA-Projekts folgen werden.

GOOD-PRACTICE-WORKSHOP ZUM THEMA "MONITORING DER BESUCHER UND IHRER AUSWIRKUNGEN AUF DIE UMWELT"

Eine der ersten Errungenschaften des Projekts war die Abhaltung des Good-Practice Workshop zum Thema "Monitoring von Besuchern und ihren Auswirkungen auf die Umwelt" am 29. Juni 2023. Dieser Online-Workshop hatte zum Ziel, das Monitoring des raum-zeitlichen Verhaltens von Besuchern zu beleuchten und innovative Technologien für das Monitoring der Auswirkungen von Besucher:innen auf die natürliche Umwelt zu erforschen. Insgesamt wurden acht inspirierende Good-Practice Beispiele vorgestellt, welche eine Reihe von Themen im Bereich des Monitorings von Besucher:innen, Wildtieren und Erosion abdeckten. Die Präsentationen umfassten Einblicke in den Einsatz moderner Technologien wie akustische Sensoren, Wildtierkameras und UAVs (Unmanned Aerial Vehicles) um die Auswirkungen von Besucher:innen auf die Umwelt zu monitoren. Außerdem wurden die modernen Möglichkeiten der Datenerfassung über die Bewegungsmuster von Besucher:innen, auf Grundlage freiwilliger geografischer Informationen von mobilen Apps und automatischen Besucherzählern, vorgestellt. Die Themen des Workshops decken sich eng mit den Monitoringmethoden, die im Rahmen des HUMANITA-Projekts eingesetzt werden sollen. Unter Erkundung der neuesten technologischen Fortschritte und erfolgreichen Fallstudien, erhielten die Teilnehmer:innen wertvolle Anregungen und Kenntnisse, die zu den Projektzielen beitragen werden, wie z.B. die Verbesserung nachhaltiger Tourismuspraktiken und die Minimierung der negativen Umweltauswirkungen von Besucheraktivitäten. Schließlich haben wir in diesem Projekt ein beeindruckendes Konsortium von wissenschaftlichen Projektpartnern und Pilotstandorten zusammengestellt.

LEAD PARTNER - UNIVERSITÄT VON ŽILINA (UNIZA)

Unser Hauptpartner, die Universität von Žilina (UNIZA), mit ihrer 70-jährigen Geschichte, gehört zu den führenden Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen in der Slowakei, und ist derzeit an fast 200 nationalen und 65 internationalen wissenschaftlichen Projekten beteiligt. Die UNIZA hat die finanzielle und administrative Gesamtverantwortung für das Projekt und koordiniert die Durchführung des Projekts. Gleichzeitig beteiligt sich UNIZA auch an der Durchführung aller Projektaktivitäten, wie z. B. die Erfassung von ökologischen/biotischen/abiotischen Variablen unter verschiedenen Ansätzen die auch Fernerkundungstechniken (z.B. LIDAR, Photogrammetrie) beinhalten, sowie die Prüfung ihrer Erfassungsgrenzen und ihrer Eignung für verschiedene Umgebungen; die Bewertung der Zusammenhänge zwischen verschiedenen Indikatoren und Unterstützung bei der Vorbereitung der Datenbankstruktur, der Datenerfassung, Analyse und Interpretation.

PROJEKTPARTNER

EURAC RESEARCH - INSTITUT FÜR REGIONALENTWICKLUNG (EURAC)

EURAC Research - Institut für Regionalentwicklung (EURAC) hat sich zum Ziel gesetzt, Transformationsforschung zu betreiben, indem es soziale Gerechtigkeit, unterstützende und widerstandsfähige Gemeinschaften und eine umweltfreundliche Denkweise fördert. EURAC wird sich an der Durchführung aller Projektaktivitäten beteiligen, insbesondere beim Monitoring der Umweltauswirkungen von Tourist:innen in Schutzgebieten, an aktuellen Methoden und bewährten Praktiken, an der Entwicklung innovativer Monitoringmethoden und Datensätze zur Ermittlung der Umweltauswirkungen von Tourist:innen, sowie an der Einführung eines Konfliktmanagements zwischen Mensch und Natur.

Die Fachhochschule Kärnten (FH Kärnten) ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Zweck der Einrichtung, Aufrechterhaltung und Durchführung von Fachhochschul-Studiengängen und postgradualen Studiengängen in den Bereichen Technik, Wirtschaft, Gesundheit und Soziales sowie der Durchführung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. Die FH Kärnten wird mit ihrer umfangreichen Erfahrung und ihrem Know-how zur Umsetzung aller geplanten Aktivitäten im Projekt beitragen und gemeinsam mit dem Karawanken UNESCO Global Geopark die lokalen Interessengruppen zusammenbringen, um einen lokalen Aktionsplan zu erarbeiten, Konflikte zwischen Mensch und Natur zu monitoren und zu lösen sowie zum Verständnis eines "gemeinsamen Erbes" beizutragen.

FACHHOCHSCHULE KÄRNTEN (FH KÄRNTEN)

VERWALTUNG DES NATIONALPARKS MALÁ FATRA (A-NPMF)



Die Verwaltung des Nationalparks Malá Fatra (A-NPMF) ist eine unabhängige Naturschutzorganisation, die direkt dem Umweltministerium der Slowakischen Republik unterstellt ist und in ihrem Zuständigkeitsbereich 40 Naturschutzgebiete und andere Schutzgebiete, 13 Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung und einem Sonderschutzgebiet, welche Teil des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000 sind, betreut. Als Projektpartner und **Pilotstandort** wird die A-NPMF alle Projektaktivitäten durchführen, u. a. die Erfassung von ökologischen/biotischen/abiotischen Variablen mit Hilfe verschiedener Methoden, die Bewertung der Auswirkungen von Störeinflüssen durch Touristen (z. B. Skitouren oder Betrieb von Berghütten und Drohnen) auf Säugetiere und Vögel aus der Familie der Raufußhühner mittels Fotomonitoring und Telemetrie. Weiters sollen Instrumente für ein partizipatives Monitoring und die Einbeziehung der lokalen Bevölkerung, von Interessengruppen und Tourist:innen entwickelt werden.

Universität von Parma (UNIPR) ist eine staatliche Universität und eine der ältesten Universitäten der Welt. Die UNIPR wird gemeinsam mit allen anderen Partnern ihre Erfahrung und ihr Wissen zur Erreichung der gesetzten Ziele einbringen und sich dabei auf zwei Hauptrichtungen konzentrieren: die Definition verschiedener Indikatoren zur Bewertung der touristischen Auswirkungen auf die untersuchten Gebiete und die Speicherung und Ausarbeitung von Monitoringdaten, die an jedem der in das Projekt einbezogenen Pilotstandorte erhoben werden.

UNIVERSITÄT VON PARMA (UNIPR)

PROJEKTPARTNER

Der EVTZ Geopark Karawanken (EGTC Geopark) ist ein Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit und eine grenzüberschreitende Region, die durch den gleichnamigen Gebirgszug verbunden und geteilt ist und an der Grenze zwischen Österreich und Slowenien liegt. Der Gebirgszug der zwischen den Alpen und den Dinariden liegt, zeichnet sich durch eine sehr reiche geologische Vielfalt aus. Der Karawanken UNESCO Global Geopark ist ein Projektpartner und **Pilotstandort**, der in alle Projektaktivitäten einbezogen wird. Um die wachsende Nachfrage und die damit verbundenen Nutzungskonflikte zu untersuchen, wird sich der Karawanken UNESCO Global Geopark auf verschiedene Orte konzentrieren, um Manager:innen und Nutzer:innen zu helfen die Auswirkungen von Wanderern und Mountainbikern auf Wanderwegen und MTB-Trails zu verstehen. Weitere Aufgaben sind die Definition von Zonen, die für die Entwicklung von Freizeitaktivitäten geeignet sind, sowie die Besucher über die Auswirkungen ihrer Aktivitäten zu informieren und ihnen die Notwendigkeit zu zeigen, die natürliche Umwelt zu respektieren und sich an die offiziellen Wege und Pfade zu halten.

EVTZ GEOPARK KARAWANKEN (EGTC GEOPARK)



NOTITIA GmbH

Notitia GmbH ist auf zahlreiche Bereiche spezialisiert, aber ihr Kernbereich ist die Umsetzung von nationalen, EU- und anderer internationaler wissenschaftlicher und strategischer Projekte, sowie Forschung, Entwicklung und Innovation; Tourismus; Kommunikation, Verbreitung, Promotion, Sichtbarkeit, strategische Planung, Monitoring, Evaluation, Qualitätsmanagement; nachhaltige Entwicklung; Durchführung von Workshops, Konferenzen und anderen Veranstaltungen. Notitia ist als Kommunikationsmanager des Projekts, für die Koordinierung und Umsetzung der Kommunikationsaktivitäten im Projekt verantwortlich und stellt deren Effizienz und Erfolg sicher. Notitia ist verantwortlich für die Entwicklung des strategischen Rahmens der Kommunikationsaktivitäten im Projekt, sowie für die Umsetzung der Kommunikationsaktivitäten des Projekts und die Sicherstellung der Erreichung der Kommunikationsziele durch Monitoring und Berichterstattung über den Projektfortschritt.



TOSKANISCH-EMILIANISCHE APENNIN-NATIONALPARK (PNATE)

Der Toskanisch-Emilianische Apennin-Nationalpark (PNATE) ist eine öffentliche italienische Einrichtung, deren Hauptziel der Schutz des Naturerbes, die Gewährleistung einer besseren Lebensqualität und die Förderung der lokalen Wirtschaft und des nachhaltigen Tourismus sind. PNATE besteht aus vier staatlichen Naturschutzgebieten und 16 Natura 2000-Gebieten, aufgeteilt auf zwei Regionen - Emilia- Romagna und Toskana. Als Projektpartner und Pilotstandort wird PNATE an allen Projektaktivitäten teilnehmen. Insbesondere wird PNATE Projektaktivitäten an drei **Pilotstandorten** im Park durchführen, um ökologische/biotische/abiotische Variablen mit Hilfe verschiedener Methoden zu erforschen; einen Beitrag zur Entwicklung von technischen Instrumenten für das partizipative Monitoring unter Einbeziehung der lokalen Bevölkerung, Interessensvertreter:innen und Tourist:innen zu leisten, wobei der Schwerpunkt in den drei Pilotstandorten auf den Auswirkungen der Tourist:innen auf die natürlichen Ressourcen liegt.

PROJEKTPARTNER

Die öffentliche Einrichtung Kamenjak (PIK) verwaltet vier Naturgebiete in der Gemeinde Medulin in Kroatien. Als Projektpartner und **Pilotstandort** hat die PIK die Aufgabe, zur Verbesserung des nachhaltigen Managements des Schutzgebiets Unterer Kamenjak und des Medulin-Archipels beizutragen, indem es neue Monitoringmethoden und Lösungen mit dem Schwerpunkt zur Reduzierung des tourismusbedingten Drucks und des Verlusts biologischen Vielfalt erforscht. Um ein besseres Verständnis der räumlichen und zeitlichen Verteilung der Besucher:innen, sowie der am stärksten betroffenen Zonen zu verstehen, werden sich die Projektaktivitäten des PIK auf die Bestimmung dieser Gebiete fokussieren. Darüber hinaus wird das PIK durch Kommunikationskanäle und Workshops die Besucher:innen über die Auswirkungen ihrer Aktivitäten auf das Schutzgebiet informieren und sie auf die Notwendigkeit hinweisen, die natürliche Umwelt und die offiziellen Wege und Parkzonen zu respektieren, mit dem übergeordneten Ziel zu sensibilisieren, aufzuklären und den Konflikt zwischen Mensch und Tier zu lösen.

ÖFFENTLICHE EINRICHTUNG KAMENJAK (PIK)



CEEWEB FÜR BIODIVERSITÄT (CEEWEB)

CEEweb for Biodiversity (CEEweb) ist ein Netzwerk von 33 Organisationen aus Mittel- und Osteuropa, die sich der Erhaltung des natürlichen Erbes der Region, mit dem Auftrag, sich für die Erhaltung der biologischen Vielfalt durch die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung einzusetzen. CEEweb wird seine Erfahrungen einbringen und mit allen Partnern zusammenarbeiten, um die geplanten Aktivitäten im Pilotgebiet des Bükk-Nationalparks gemeinsam mit der Parkverwaltung umzusetzen. Mit Unterstützung der Nationalparkverwaltung Bükk wird sich CEEweb an der Konzeption und Umsetzung von Monitoring-Aktivitäten beteiligen und Desktop-Recherchen und Datenerhebungen vor Ort durchführen sowie die Analyse des Datenerhebungsprozesses gemeinsam mit dem Bükk NPD durchführen.



DIREKTION DES NATIONALPARKS BÜKK (BNPD)

Die Direktion des Nationalparks Bükk (BNPD) ist eine zentrale öffentliche Verwaltung für den Naturschutz, zuständig für das Naturschutzmanagement von einem Nationalpark, neun Landschaftsschutzgebieten, 14 Naturschutzgebieten und 66 Natura 2000-Gebieten, Schutzgebiete "ex lege" (Moore, Grabhügel, Erdwälle, Quellen, Höhlen), ein Ramsar-Gebiet, ein Welterbe und ein Europäisches Diplom für geschützte Gebiete in Nordungarn. Als Projektpartner und als **Pilotgebiet** wird das BNPD an allen Projektaktivitäten teilnehmen. Im Besonderen, wird BNPD Feldarbeit durchführen und sich mit der Datenerhebung des Monitorings der Umweltauswirkungen von Tourist:innen in Schutzgebieten beschäftigen. Darüber hinaus werden aktuelle Methoden und bewährte Praktiken, sowie die Entwicklung innovativer Monitoringmethoden und Datensätze zur Erkennung von Umwelteinflüssen durch Tourist:innen und das Management von Mensch-Natur-Konflikten erforscht.

Wir freuen uns, Sie über unsere Fortschritte und Neuigkeiten in den nächsten Monaten auf unserem Weg zur Erforschung der Wechselwirkungen zwischen Mensch und Natur und der Auswirkungen touristischer Aktivitäten auf Schutzgebiete am Laufenden zu Halten. Darüber hinaus arbeiten wir aktiv an der Entwicklung und Erprobung innovativer Lösungen zur Bewertung der Auswirkungen touristischer Aktivitäten auf die Natur und zur Unterstützung von Schutzgebietsmanager:innen beim Schutz der Umwelt.

FOLGEN SIE UNS UND ERFAHREN SIE MEHR!

Dieses Projekt wird durch das Interreg CENTRAL EUROPE Programm 2021-2027 mit Kofinanzierung durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung unterstützt.



UNIVERSITY
OF ŽILINA



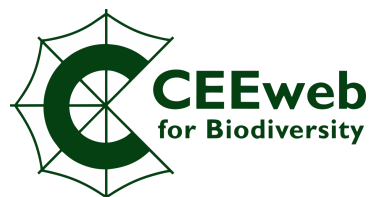
UNIVERSITÀ
DI PARMA



eurac
research



GEPARK
KARAWANKEN
KARAVANKE



Bükk Nemzeti Park
Igazgatóság

NOTITIA
consulting & services

